

RBB Kulturradio am Nachmittag 10.03.05 – „Teatr 05“ von Julia Kaiser

ANMOD:

Ein Regisseur und Schauspieler aus Kasachstan, der seit langem in Deutschland lebt, hatte eine Idee: in St. Petersburg ein Improvisationstheater zu gründen. Gedacht, getan. Eugen Gerein packte seine Sachen und suchte und fand drei Schauspieler des Petersburger Theaters "Teatr na Liteynom" und einen Musiker der Petersburger Jazz-Philharmonie. Vor nur einem halben Jahr gründete er mit ihnen das erste professionelle russische Improvisationstheater-Ensemble: Teatr 05. Sie sind zu Gast beim 5. Improtheaterfestival, das morgen beginnt. Heute morgen sind sie angekommen und Julia Kaiser hat sie getroffen.

Wie ein Forscher in unberührtes Gebiet ist Eugen Gerein in die Theaterlandschaft von St. Petersburg eingetaucht, die von westlicher Avantgarde weitgehend unbeeinflusst ist.

Was ich suche: Ich suche die Tiefe in der Oberflächlichkeit. Deshalb bin ich nach Russland gegangen. Ich habe Menschen dort, die das noch nicht kennen. Ich habe Nachteile dadurch, was denen fehlt, sind die ganzen „69er“, die können nichts anfangen mit Paratheater oder Performance-Art. Aber dafür sind sie auch nicht verdorben, sag ich mal. Und ich konnte mit ihnen arbeiten. Ich konnte das anwenden, was ich kann und schauen, was ich zurück bekomme.

Der Erfolg der fünf Auftritte, die „Teatr 05“ bislang hatte, ist enorm. Russische Kritiker streiten laut über die auch für sie neue Form des Theaters. Zwei Männer und eine Frau arbeiten mit Eugen Gerein, sie alle haben eine solide Ausbildung an der Petersburger Schauspielschule. Dazu kommt ein Jazz-Pianist. Eugen Gerein bemerkt in der Souveränität des Spiels keinen Unterschied zu den Impro-Schauspielern, mit denen er in Deutschland gearbeitet hat. Aber die Entwicklung der Inhalte sei ganz anders, sagt der 31-Jährige.

Auf der Ebene der Geschichten habe ich gleich Unterschiede gemerkt: Es gibt selten ein Happy end. (lacht) Und wenn es ein Happy end gibt, dann ist das immer mit einem bitteren Nachgeschmack – also eigentlich wie im Leben. Wenn also zum Beispiel eine Expedition verloren geht und der junge Mann, der von allen für unfähig gehalten wurde, irgendwas im Leben zustande zu bringen, rettet diese Leute, dann rettet er bestimmt nur einen und die anderen erfrieren. Während vielleicht in einem Hollywood-Muster alle gerettet werden würden.

Eugen Gerein probiert mit seinen Schauspielern mehrere Spielansätze aus. Zum Beispiel Situationen, in denen er nur deutsch spricht und seine Mitspielerin Savina Ioulia nur russisch.

(Szene: Ich bin Vertreter. – Da. – Ich verkaufe hier so seltene Briefmarken. – Mhm. – Möchten Sie sie sehen? Hier, auf dem Rücksitz. Können sie drin blättern. - ? – (Lachen im Publikum) Ja, blättern. BLÄTTERN.

Rasch erreichen sie eine Ebene, auf der die Bedeutung der Sprache unwichtig wird. Verständigung ist ja auch auf viele andere Weisen möglich. beim Berliner Improfestival ist in diesem Jahr zum ersten Mal nicht mehr Englisch die offizielle Spielsprache, sondern die Ensembles spielen alle in ihrer eigenen Sprache.

Diese Situation, das zwei sich nicht verstehen, werden wir auf diesem Festival mehrere Male haben. Darauf bin ich ganz gespannt, dafür ist ein Festival da. Du hast in deinem Labor etwas ausgearbeitet und dann kommst du her und kannst es ausprobieren, du kannst auch Fehler machen und das ist herrlich. Das schlimmste finde ich, wenn Impro anfängt, und da, an diesem Punkt sind wir auch so ein bisschen im Westen, dass wir anfangen, aus Impro wieder Theater zu machen. Wir spielen sichere Gags. Diese Games, diese Spiele sind so sicher geworden plötzlich. Wir haben wenig Risiko. Aber das ist doch, was Impro hervorgebracht hat, und es wird der Tod von Improvisationstheater sein, wenn wir es fest machen, wenn wir es sicher machen. Das Risiko ist eigentlich eine der wichtigsten Ästhetiken des Improvisationstheaters.

Das Improfestival ist für Teatr 05 eine Bereicherung. Auch, weil die Truppe hier die unterschiedlichsten kulturellen Strömungen kennenlernen wird. Erstmals werden die Künstler mit Slowenen, Canadiern, Franzosen oder Japanern spielen.

ABMOD:

Teatr 05 sind heute erst einmal allein zu sehen, um 20 Uhr im Potsdamer T-Werk. Danach spielen sie im Rahmen des 5. Improtheaterfestivals unter anderem am 16.3. in der Vagantenbühne. www.impro2005.de